

breit. Das erste Fühlerglied ist mehr wie um die Hälfte kürzer als das zweite, dieses ebenso lang wie die Stirn mit einem Auge breit. Die Länge des Halsschildes in der Mitte ist nicht voll um die Hälfte kürzer als die Breite des Basalrandes. Die Seiten sind nach vorn seicht gerundet, die Spitze zwischen den Apicalseta mehr wie um die Hälfte schmaler als der Basalrand, dieser breit ausgeschweift; die Scheibe ist in der Mitte kräftig der Quere nach eingedrückt, die Basalhälfte undeutlich und weitläufig runzelig punktuert. Der Seitenrand ist schmal. Die Apicalhälfte ist fein quer gerunzelt. Der Clavus ist fein, etwas undeutlich runzelig punktiert, das Corium fast glatt, der Cuneus wie der Clavus sculptiert, die Sculptur ist aber etwas dichter und kräftiger. Die Membran einfarbig schwarzbraun, etwas matt. Die Schenkel und die Schienen kurz behaart. — Long. 3 mm.

Diese Art steht dem *Tr. oblongus* REUT.<sup>1</sup> aus Abyssinien nahe, unterscheidet sich aber durch andere Farbe, besonders der Fühler und der Beine, durch die Sculptur des Cuneus, durch weniger glänzende Membran sowie durch seicht gerundete Seiten des Halsschildes.

Von dieser Art wurden nur zwei ♀♀ mitgebracht; beide stammen aus Kibonoto, *Kilimandjaro*; das eine in der Kulturzone im August, das andere in einer Höhe von 1,300—1,900 m. am 6. Oktober gefangen.

#### **Triphleps Heynei** REUT.

Öfv. Finsk. Vet. Soc. Förh., LI, Afd. A, N:o 26, 1908—1909, p. 4. — Von dieser früher aus Usambara bekannten Art wurden 10 Exemplare vom *Kilimandjaro* mitgebracht, alle aus Kibonoto, Kulturzone. Die Exemplare sind alle normal gefärbt.

### **Termatophylidae.**

#### **Termatophylum nigrum** n. sp.

Ziemlich gestreckt, anliegend mit kurzen silberfarbenen Haaren bekleidet, mässig glänzend, das Schildchen und die Hemielytren matt, die äussere Spitzenecke des Coriums etwas glänzend. Schwarz, auf dem Halsschilde die Calli und die Hemielytren schwarzbraun, am Apicalrande des Coriums ein wenig hervortretendes, kleines Fleckchen heller, die Coxen, die Spitze der Schenkel, die Basis und die Spitze der Schienen, die Füsse und das Rostrum gelbbraun, die Membran rauchig schwarzbraun, glänzend.

Der Kopf ist kaum länger als mit den Augen breit, vorgezogen, zugespitzt, die behaarten Augen gross und vorspringend, ihr Durchmesser etwas breiter als die Stirn zwischen denselben, die letztgenannte hinten quer eingedrückt, gerundet. Das viergliedrige Rostrum erstreckt sich fast bis zu den Hintercoxen, das erste Glied kurz, das zweite fast die Vordercoxen erreichend. Das erste Fühlerglied ist schwach verdickt, etwas die Kopfspitze überragend, das zweite ist mehr wie doppelt länger als das erste, ebenso lang wie der Kopf, zur Spitze ziemlich kräftig verdickt (die zwei letzten Glieder mutiliert). Der Halsschild ist ziemlich convex, kaum länger als am Basalrande breit, der letztgenannte gerade ab-

<sup>1</sup> Öfv. Finsk. Vet. Soc. Förh., XLIV, p. 154.